

Donnerstag, **8. Mai** 2025 [Dresden](#)

Schulranzen für Prohliser Vorschulkinder

Mit Geldern der DNN-Spendenaktion hilft der Aufwind e.V. sozial schwachen Familien beim Schulanfang.



Aufwind Kinder- und Jugendfonds Dresden e. V. schenkt 300 Kindern einen SchulranzenFoto: Anja Schneider

„Das ist mindestens so aufregend wie Weihnachten, aber mitten im Frühling“, sagt Katja Riemer, die Leiterin der Kita „Prohliser Kinderland“. Um sie herum warten Kinder darauf, endlich losstürmen zu dürfen. Ihr Ziel: Eine mit Luftballons verzierte Bank, auf der in zwei Reihen das steht, was sie sehnlichst erwarten: 19 brandneue Schulranzen. Denn ab August sind sie keine Kita-Kinder mehr, sondern

Schulkinder.

„Der erste Schultag soll für alle Kinder etwas Besonderes sein“, erklärt Petra Lauber. Doch ein Schulranzen kostet schnell 150 Euro – dazu kommen Ausgaben für Zuckertüte, Bücher und Stifte. Um Familien mit geringem Einkommen zu entlasten, verschenkt Lauber bereits zum achten Mal gemeinsam mit dem Verein Aufwind Schulranzen an Vorschulkinder in Dresdner Kitas. Auch wenn sie inzwischen nicht mehr Vereinsvorsitzende ist, begleitet sie „ihr Herzensprojekt“ weiterhin mit viel Engagement.

In diesem Jahr profitieren rund 300 Kinder aus 16 Kitas von der Aktion – jeder Ranzen ist komplett ausgestattet mit Federmäppchen und Zubehör. Das Design, also ob Feenmuster, Pferde oder Fußballer, suchen sich die Kleinen selbst aus. Ziel ist es, allen Kindern einen gleichwertigen Start in die Schulzeit zu ermöglichen. Dabei achtet der Verein auch darauf, dass die Ranzen dort ankommen, wo sie wirklich gebraucht werden – wie im ‚Prohliser Kinderland‘. Finanziert wird die Aktion durch Spenden, unter anderem durch den Aufruf „Dresdner helfen Dresdnern“ der DNN.

„Wir wollen zur Schule gehen“, singen die Kita-Kinder.

Für den weiteren Bildungsweg sei ein guter Übergang von der Kita in die Schule entscheidend, sagt Sabine Bibas, Leiterin des Städtischen Eigenbetriebs Kindertageseinrichtungen. Ein Kind mit gebrauchtem Ranzen werde vielleicht etwas komisch angeschaut. „Wenn schon der Start schlecht läuft, was erwartet man dann später?“, fragt sie. Seit Beginn unterstützt das Amt für Kindertagesbetreuung die Aktion, zum Beispiel bei der Abfrage der gewünschten Anzahl an Ranzen.

Die Schulranzen gehören ab jetzt den Kindern. Selbst beim Radfahren bleiben die Taschen auf dem Rücken. Auf dem Kita-Hof üben sie mit einem nachgestellten Zebrastreifen und aufgestellten Schildern das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Verkehrserziehung gehört zur Vorschularbeit dazu, ebenso wie der Besuch des AbenteuerBauspielplatzes Prohlis, wo einige Kinder das Fahrradfahren gelernt haben.

Ein Junge mit Ranzen im Fußball-Design kann sogar schon seinen Namen schreiben. Sobald er Zuhause ist, möchte er den Ranzen direkt seiner Mutter zeigen.